

Quartalsmitteilung
Q1 2021

DATEN & FAKTEN

Ausgewählte Kennziffern	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung	Q4 2020	Q3 2020	Q2 2020
ERGEBNIS (IN MIO. €)						
Umsatz	973,7	940,7	3,5%	973,1	932,6	940,4
Service-Umsatz	762,1	747,8	1,9%	762,0	761,0	749,2
Hardware- und Sonstiger Umsatz	211,6	192,9	9,7%	211,1	171,6	191,2
EBITDA	202,3	164,0	23,4%	11,9	127,0	165,6
EBITDA operativ	167,9	164,0	2,4%	161,8	141,4	165,6
EBIT	162,6	126,4	28,6%	-28,0	87,0	127,7
EBIT operativ	128,2	126,4	1,4%	121,9	101,4	127,7
EBIT operativ ohne PPA-Abschreibungen	149,3	154,2	-3,2%	143,0	122,8	155,5
EBT	162,4	126,2	28,7%	-28,3	87,0	127,7
EBT operativ	128,0	126,2	1,4%	121,6	101,4	127,7
EBT operativ ohne PPA-Abschreibungen	149,1	154,0	-3,2%	142,8	122,8	155,5
Ergebnis je Aktie (in €)	0,64	0,50	28,9%	-0,12	0,32	0,55
Ergebnis je Aktie operativ (in €)	0,51	0,50	1,6%	0,48	0,37	0,55
Ergebnis je Aktie operativ ohne PPA-Abschreibungen (in €)	0,59	0,61	-3,0%	0,56	0,46	0,66
CASHFLOW (IN MIO. €)						
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	101,2	105,0	-3,6%	60,2	192,8	92,7
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-95,8	-123,6	22,5%	2,8	-190,6	-86,0
Free Cashflow	97,6	97,5	0,1%	46,2	18,1	81,9
	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung	31.12.2020	30.09.2020	30.06.2020
MITARBEITER (INKL. VORSTAND)						
Gesamt per Ende März	3.183	3.191	-0,3%	3.191	3.154	3.191
KUNDENVERTRÄGE (IN MIO.)						
Access, Verträge	14,97	14,83	0,9%	14,83	14,68	14,57
davon Mobile Internet	10,66	10,52	1,3%	10,52	10,36	10,24
davon Breitband (ADSL, VDSL, FTTH)	4,31	4,31	0,0%	4,31	4,32	4,33
BILANZ (IN MIO. €)						
Kurzfristige Vermögenswerte	1.729,0	1.553,3	11,3%	1.553,3	1.549,2	1.578,1
Langfristige Vermögenswerte	5.105,8	5.137,0	-0,6%	5.137,0	5.229,8	5.086,8
Eigenkapital	4.967,8	4.853,8	2,4%	4.853,8	4.873,8	4.817,5
Bilanzsumme	6.834,8	6.690,3	2,2%	6.690,3	6.778,9	6.664,9
Eigenkapitalquote	72,7%	72,5%		72,5%	71,9%	72,3%

INHALT

4 BRIEF DES VORSTANDS

7 QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2021

- 8 Geschäftsverlauf
- 11 Lage im Konzern
- 16 Risiko- und Chancenbericht
- 17 Prognosebericht
- 18 Erläuterungen zur Quartalsmitteilung

20 KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2021

- 21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 22 Konzernbilanz
- 24 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 27 Segmentberichterstattung

28 SONSTIGES

- 29 Finanzkalender
 - 29 Ansprechpartner
 - 30 Impressum
-



BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

1&1 Drillisch ist gut ins neue Jahr gestartet – Kundenbestand, EBITDA und Service-Umsatz wuchsen erneut.

Mit der Positionierung unserer Marken und Produkte beim Mobile Internet und bei Breitband-Anschlüssen zählen wir in Deutschland zu den führenden Anbietern mit umfassenden Serviceleistungen und einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis.

In den ersten Tests des Jahres 2021 der renommierten Fachzeitschrift connect hat unsere Premium-Marke 1&1 erneut Spitzenpositionen erreicht:

- » Im „Kundenbarometer Mobilfunk“ haben Geschäftskunden 1&1 zum Gesamtsieger der großen Mobilfunkfirmen gekürt. Mit der Note 2,0 und insgesamt 103 Punkten sicherte sich 1&1 den ersten Platz. Die Befragten sahen 1&1 insgesamt als stärkste Mobilfunkmarke mit den höchsten Sympathiewerten, die sie Freunden und Bekannten am häufigsten weiterempfehlen würden und mit dem besten Preis-/Leistungsverhältnis.
- » Im „Service-Test Mobilfunk-Hotlines“ wurde 1&1 mit 409 Punkten und dem Urteil „gut“ Testsieger in der Kategorie „Hotlines der Alternativenanbieter“. Gleichzeitig führte das Ergebnis zum zweiten Platz unter allen Mobilfunkanbietern, mit der Einzelbewertung „sehr gut“ in den Kategorien Freundlichkeit, Wartezeit und Erreichbarkeit sowie „gut“ in Bezug auf die Qualität der Aussagen.

Neben dem operativen Geschäft wurde das erste Quartal von den Vorbereitungen für den Start unseres Mobilfunknetzes geprägt. Wir sind zuversichtlich, nunmehr kurzfristig eine National Roaming Vereinbarung abschließen zu können und anschließend die Partner für den Bau unseres leistungsfähigen 5G-Netzes beauftragen zu können. Die von Telefónica rückwirkend ab Juli 2020 angebotenen Vorleistungskonditionen bauen zukünftig wieder auf vergleichbaren Preismechanismen wie in den ersten fünf Jahren des MBA MVNO-Vertrags auf. Insbesondere sind erneut jährlich sinkende Datenpreise vorgesehen. Durch die Mitnutzung des Telefónica-Netzes werden unsere Kunden schon während der Aufbauphase unseres 5G-Netzes eine flächendeckende Mobilfunkversorgung erhalten.

Und nun zum operativen Geschäft

In den ersten drei Monaten 2021 konnten wir die Zahl der Kundenverträge gegenüber dem Schlussquartal 2020 um 140.000 auf 14,97 Millionen Verträge (Q4 2020: 14,83 Millionen) erhöhen. Während die Breitband-Anschlüsse unverändert bei 4,31 Millionen (Q4 2020: 4,31 Millionen) liegen, sind die Kundenverträge im Bereich Mobile Internet um 140.000 auf 10,66 Millionen (Q4 2020: 10,52 Millionen) gestiegen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2020 wuchs die Anzahl der Mobile Internet-Kundenverträge um 560.000.

Unser Umsatz stieg um 3,5 Prozent auf 973,7 Millionen Euro (Q1 2020: 940,7 Millionen Euro). Dabei erhöhten sich die margenstarken Service-Umsätze im ersten Quartal 2021 um 1,9 Prozent auf 762,1 Millionen Euro (Q1 2020: 747,8 Millionen Euro).

Sonstige Umsatzerlöse, die im Wesentlichen aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) resultieren, erhöhten sich im ersten Quartal 2021 um 9,7 Prozent auf 211,6 Millionen Euro (Q1 2020: 192,9 Millionen Euro). Die Hardware-Umsätze lagen im ersten Quartal 2021 über unseren Erwartungen, jedoch schwankt dieses Geschäft saisonal und hängt von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab.

Unverändert war das erste Quartal des Jahres 2021 geprägt von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Diese beeinflusste das Nutzungsverhalten unserer Kunden, insbesondere infolge von Reisebeschränkungen sowie weitreichender Home Office-Regelungen. Ob und wie sich das Nutzungsverhalten der Kunden nach dem Ende der Einschränkungen in Deutschland wieder normalisieren wird, ist derzeit nicht absehbar. Es ist aber von einer langsamen und nur schrittweisen Normalisierung auszugehen.

Das Konzern-EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 um 38,3 Millionen Euro auf 202,3 Millionen Euro. Darin enthalten sind 34,4 Millionen Euro periodenfremde Erträge im Zusammenhang mit der sich in Verhandlung befindlichen National Roaming Vereinbarung. Ohne diesen Effekt hätte das **vergleichbare operative EBITDA** im ersten Quartal 2021 um 2,4 Prozent auf 167,9 Millionen Euro (Q1 2020: 164,0 Millionen Euro) zugelegt.

Das EBITDA im Segment „5G“ beträgt im ersten Quartal 2021 -7,2 Millionen Euro (Q1 2020: -2,8 Millionen Euro) und beinhaltet die Kosten im Zusammenhang mit der Planung und der Durchführung des Aufbaus unseres Mobilfunknetzes.

Der Free Cashflow lag mit 97,6 Millionen Euro auf dem hohen Vorjahresniveau (97,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2020). Aktuell stehen uns ca. 497,8 Millionen Euro an frei verfügbarer Liquidität zur Verfügung.

Für das Gesamtjahr 2021 erwarten wir weiteres Wachstum. Wir bestätigen unsere Prognose und erwarten unverändert einen Anstieg des Service-Umsatzes auf ca. 3,10 Milliarden Euro (2020: 3,02 Milliarden Euro). Das EBITDA soll (ohne Berücksichtigung des periodenfremden

Ertrags von 34,4 Millionen Euro im Zusammenhang mit der geplanten Unterzeichnung des National Roaming-Vertrags) auf ca. 650 Millionen Euro steigen (2020: 468,5 Millionen Euro). In dieser Prognose sind 30 Millionen Euro initiale Kosten für den 5G-Netzaufbau enthalten.

Für die nächsten Schritte unserer Unternehmensentwicklung sind wir sehr gut aufgestellt und blicken mit Zuversicht in die Zukunft.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei unseren Mitarbeitern für ihren kontinuierlichen Einsatz und ihre hohe Leistungsbereitschaft bedanken, die wir besonders in der aktuellen Situation sehr zu schätzen wissen. Außerdem bedanken wir uns bei allen Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

Beste Grüße aus Maintal



Ralph Dommermuth



Markus Huhn



Alessandro Nava

Maintal, im Mai 2021

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 31. MÄRZ 2021

8	Geschäftsverlauf
11	Lage im Konzern
16	Risiko- und Chancenbericht
17	Prognosebericht
18	Erläuterungen zur Quartalsmitteilung

STATUS DER VERHANDLUNGEN ÜBER EINE NATIONAL ROAMING VEREINBARUNG

Die 1&1 Drillisch hat am 15. Februar 2021 das Angebot (Rahmenbedingungen und Preise) von Telefónica Deutschland für National Roaming verbindlich angenommen. Diese Vereinbarung sichert den Zugang der 1&1 Drillisch auf bis zu 30 Prozent der Kapazität des Mobilfunknetzes der Telefónica Deutschland und somit eine lückenlose Versorgung der eigenen Mobilfunkkunden während des Aufbaus eines eigenen leistungsstarken Mobilfunknetzes. Das von 1&1 Drillisch verbindlich angenommene Angebot wird derzeit noch in einen National Roaming Vertrag überführt. Der Vorstand der 1&1 Drillisch geht davon aus, dies kurzfristig abschließen zu können.

Die im National Roaming vereinbarten Preise gelten rückwirkend ab Juli 2020 auch für den laufenden MBA MVNO-Vertrag. Der Preismechanismus unter National Roaming setzt dabei wieder auf vergleichbaren Preismechanismen wie in den ersten fünf Jahren des MBA MVNO-Vertrags auf. Insbesondere sind wieder jährlich sinkende Datenpreise vereinbart, die niedriger sind als die seit Juli 2020 abgerechneten Preise. Der vorliegende Quartalsabschluss wurde unter Berücksichtigung der unter National Roaming vereinbarten Preise aufgestellt, da sich beide Parteien zum Abschluss der National Roaming Vereinbarung verpflichtet haben. Hieraus ergibt sich im ersten Quartal 2021 ein positiver Ergebniseffekt von 34,4 Millionen Euro, welcher dem zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 zuzurechnen ist.

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung im Segment „Access“

Im Segment „Access“ sind die kostenpflichtigen Mobile- und Breitband-Access-Produkte des Konzerns inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV) zusammengefasst.

1&1 Drillisch ist ausschließlich in Deutschland tätig und zählt dort mit 14,97 Millionen Verträgen zu den führenden Anbietern im Telekommunikationssektor. Die Gesellschaft nutzt das Festnetz der zum Konzernverbund der United Internet AG gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH sowie das Zugangsrecht zum Telefónica-Netz und kauft zusätzlich von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Die mobilen oder festnetzgebundenen Netzzugänge werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services erweitert, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Vermarktet werden die Access-Produkte zum Beispiel über die bekannten Marken 1&1, smartmobil.de oder yourfone, mit denen der Markt zielgruppenspezifisch adressiert wird.

Die 1&1 Drillisch hat im ersten Quartal 2021 weiter in die Gewinnung neuer Kunden sowie in den Erhalt bestehender Kundenbeziehungen investiert. Der Fokus lag dabei auf der Vermarktung von Mobile-Internet-Verträgen.

Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge im Segment „Access“ stieg im ersten Quartal 2021 in den aktuellen Produktlinien um 0,14 Millionen Verträge auf 14,97 Millionen. Das Wachstum entfällt dabei vollständig auf das Mobile-Internet-Geschäft, in dem die Anzahl der Verträge auf 10,66 Millionen gesteigert wurde. Die Anzahl der Breitband-Anschlüsse blieb im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2020 mit 4,31 Millionen unverändert.

Entwicklung der Verträge im ersten Quartal 2021 (in Millionen)

	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung Q1
Verträge gesamt	14,97	14,83	+0,14
davon Mobile Internet	10,66	10,52	+0,14
davon Breitband-Anschlüsse	4,31	4,31	0,00

Die operative Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgt im Wesentlichen im Berichtssegment „Access“. Der Umsatz im Segment „Access“ erhöhte sich um 33,0 Millionen Euro bzw. 3,5 Prozent auf 973,7 Millionen Euro (Q1 2020: 940,7 Millionen Euro), der darin enthaltene margenstarke Service-Umsatz stieg um 1,9 Prozent auf 762,1 Millionen Euro (Q1 2020: 747,8 Millionen Euro). Unverändert war das erste Quartal des Jahres 2021 geprägt von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Dies hat auch einen Einfluss auf das Nutzungsverhalten unserer Kunden, insbesondere infolge von Reisebeschränkungen sowie der weitreichenden Home-Office-Regelungen. Entsprechend ergeben sich vergleichbar zum Vorjahr negative Auswirkungen auf unsere Umsatz- und Ergebniskennzahlen. Ob und wie sich das Nutzungsverhalten der Kunden nach dem Ende der Einschränkungen in Deutschland wieder normalisieren wird, ist derzeit nicht absehbar. Es ist aber von einer langsamen und nur schrittweisen Normalisierung auszugehen.

Das Segment-EBITDA liegt bei 209,5 Millionen Euro (Q1 2020: 166,8). In dem EBITDA sind periodenfremde Erträge im Zusammenhang mit der National Roaming Vereinbarung in Höhe von 34,4 Millionen Euro enthalten.

Ohne Berücksichtigung der periodenfremden Erträge wäre das vergleichbare operative EBITDA um 5,0 Prozent auf 175,1 Millionen Euro (Q1 2020: 166,8 Millionen Euro) gestiegen.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Access“

	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
Umsatz (in Mio. Euro)	973,7	940,7	+33,0
Service-Umsatz (in Mio. Euro)	762,1	747,8	+14,3
EBITDA (in Mio. Euro)	209,5	166,8	+42,7
EBITDA operativ (in Mio. Euro)	175,1	166,8	+8,3

Segmente „5G“

Im Segment „5G“ werden die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der 5G-Frequenzauktion sowie die zukünftig aus dem Auf- und Ausbau sowie dem Betrieb eines eigenen 5G-Mobilfunknetzes resultierenden Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Das erste Quartal des Geschäftsjahres 2021 war geprägt von den Verhandlungen über eine National Roaming Vereinbarung, welche eine notwendige Bedingung für den Netzaufbau darstellt.

Das EBITDA im Segment „5G“ beträgt -7,2 Millionen Euro (Q1 2020: -2,8 Millionen Euro) und beinhaltet ausschließlich Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der 5G-Frequenzen sowie die aus den Vorbereitungen und der Durchführung des zukünftigen Aufbaus und dem Betrieb eines eigenen 5G-Mobilfunknetzes resultierenden Aufwendungen und Erträge. Wie im Vorjahr wurden keine Umsatzerlöse im Segment „5G“ realisiert.

LAGE IM KONZERN

Ertragslage

Weiterhin ist das Vertragskundengeschäft der Wachstumstreiber für die 1&1 Drillisch. Die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge ist gegenüber dem 31. Dezember 2020 um 0,14 Millionen auf 14,97 Millionen gestiegen.

Die Umsatzerlöse stiegen im ersten Quartal des Jahres 2021 von 940,7 Millionen Euro im ersten Quartal 2020 um 3,5 Prozent auf 973,7 Millionen Euro. Der Anstieg resultierte aus der weiterhin steigenden Zahl an Vertragskunden und den damit verbundenen monatlichen Entgelten. Die nachhaltigen und margenstarken Service-Umsätze stiegen um 1,9 Prozent auf 762,1 Millionen Euro an. Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhten sich von 192,9 Millionen Euro im ersten Quartal des Jahres 2020 um 9,7 Prozent auf 211,6 Millionen Euro in den ersten drei Monaten des Jahres 2021. Sie betreffen im Wesentlichen Umsätze aus der vorgezogenen Realisierung von Hardware-Umsätzen (insbesondere aus Investitionen in Smartphones, die von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückgezahlt werden) und sind margenschwach. Der Hardware-Umsatz lag im ersten Quartal über den Erwartungen, schwankt aber saisonal und hängt stark von der Attraktivität neuer Geräte und den Modellzyklen der Hersteller ab.

Die Umsatzkosten reduzierten sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 um 16,6 Millionen Euro bzw. 2,5 Prozent auf 651,5 Millionen Euro (Q1 2020: 668,1 Millionen Euro). In den Umsatzkosten sind die positiven Effekte in Höhe von 34,4 Millionen Euro im Zusammenhang mit der National Roaming Vereinbarung enthalten. Um die periodenfremden Erträge bereinigt ergab sich ein Anstieg der Umsatzkosten von 2,7 Prozent bzw. 17,8 Millionen Euro auf 685,9 Millionen Euro.

Die Bruttomarge betrug 33,1 Prozent (Q1 2020: 29,0 Prozent). Das Bruttoergebnis erhöhte sich im ersten Quartal des Jahres 2021 von 272,6 Millionen Euro um 18,2 Prozent bzw. 49,6 Millionen Euro auf 322,2 Millionen Euro. Bereinigt um die periodenfremden Erträge in den Umsatzkosten betrug das Bruttoergebnis in den ersten drei Monaten 2021 287,8 Millionen Euro (Q1 2020: 272,6 Millionen Euro) und die Bruttomarge 29,6 Prozent (Q1 2020: 29,0 Prozent).

Die Vertriebskosten betrugen 114,3 Millionen Euro und lagen damit um 7,3 Prozent über dem Wert des Vorjahres (106,5 Millionen Euro). Bezogen auf den Umsatz betrugen die Vertriebskosten im ersten Quartal des Jahres 2021 11,7 Prozent (Q1 2020: 11,3 Prozent). Die Veränderung ergibt sich insbesondere aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Sponsoring-Vertrag mit Borussia Dortmund (seit Juli 2020).

Die Verwaltungskosten erhöhten sich insbesondere infolge der höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit Planungen und Vorbereitungen für unser 5G-Mobilfunknetz von 25,3 Millionen Euro im ersten Quartal 2020 (2,7 Prozent vom Umsatz) auf 31,6 Millionen Euro in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 (3,2 Prozent vom Umsatz).

Das sonstige Ergebnis blieb mit 4,1 Millionen Euro (Q1 2020: 4,6 Millionen) im Wesentlichen konstant.

Die Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte betragen 18,0 Millionen Euro (Q1 2020: 19,0 Millionen Euro).

Das EBITDA betrug im ersten Quartal des Jahres 2021 202,3 Millionen Euro (Q1 2020: 164,0 Millionen Euro) und damit um 23,4 Prozent über dem Wert für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Ohne Berücksichtigung der periodenfremden Erträge im Zusammenhang mit der National Roaming Vereinbarung wäre ein vergleichbares operatives EBITDA um 2,4 Prozent auf 167,9 Millionen Euro gestiegen.

Die EBITDA-Marge betrug 20,8 Prozent (Q1 2020: 17,4 Prozent). Die vergleichbare operative EBITDA-Marge für das erste Quartal 2021 betrug 17,2 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im ersten Quartal des Jahres 2021 162,6 Millionen Euro (Q1 2020: 126,4 Millionen Euro). Das vergleichbare operative EBIT (ohne 34,4 Millionen Euro periodenfremde Erträge) betrug 128,2 Millionen Euro. Die EBIT-Marge betrug 16,7 Prozent (Q1 2020: 13,4 Prozent), die vergleichbare operative EBIT-Marge betrug 13,2 Prozent. Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das EBIT 183,7 Millionen Euro bzw. das vergleichbare operative EBIT 149,3 Millionen Euro und die EBIT-Marge 18,9 Prozent bzw. die vergleichbare operative EBIT-Marge 15,3 Prozent (Q1 2020: 154,2 Millionen Euro bzw. 16,4 Prozent).

Das Finanzergebnis betrug -0,2 Millionen Euro (Q1 2020: -0,1 Millionen Euro). Unverändert betreffen die Finanzierungsaufwendungen nahezu vollständig die Finanzierungskomponenten aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16. Die Finanzerträge resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus der Verzinsung der Geldanlage bei der United Internet AG.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug im ersten Quartal des Jahres 2021 162,4 Millionen Euro (Q1 2020: 126,2 Millionen Euro). Das vergleichbare operative EBT (ohne 34,4 Millionen Euro periodenfremde Erträge) betrug 128,0 Millionen Euro.

Nach Steueraufwendungen in Höhe von 48,7 Millionen Euro (Q1 2020: 38,0 Millionen Euro) belief sich das Konzernergebnis auf 113,7 Millionen Euro (Q1 2020: 88,2 Millionen Euro).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 0,64 Euro (Q1 2020: 0,50 Euro). Ohne die Auswirkungen aus PPA-Abschreibungen betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie im ersten Quartal des Jahres 2021 0,73 Euro (Q1 2020: 0,61 Euro). Das unverwässerte vergleichbare operative Ergebnis je Aktie betrug im ersten Quartal 2021 0,51 Euro. Das unverwässerte vergleichbare operative Ergebnis je Aktie ohne PPA-Abschreibungen betrug 0,59 Euro.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen (in Millionen Euro)

	Q1 2021	Q1 2020	Veränderung
Umsatz	973,7	940,7	+33,0
Service-Umsatz	762,1	747,8	+14,3
EBITDA	202,3	164,0	+38,3
EBITDA operativ	167,9	164,0	+3,9
EBIT	162,6	126,4	+36,2
EBIT operativ	128,2	126,4	+1,8

Finanzlage

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ist gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres leicht auf 117,7 Millionen Euro gesunken (Q1 2020: 120,9 Millionen Euro). Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit lagen mit 101,2 Millionen Euro leicht unter dem Wert für den vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 105,0 Millionen Euro. Unverändert ergab sich eine steigende Mittelbindung vor allem durch einen gegenüber dem Vorjahr angestiegenen Hardware-Umsatz, für welchen eine Rückzahlung in der Regel über die Vertragslaufzeit erfolgt.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind insbesondere Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 3,7 Millionen Euro (Q1 2020: 7,5 Millionen Euro) sowie die Anlage freier liquider Mittel in Höhe von 92,0 Millionen Euro (Q1 2020: 116,0 Millionen Euro) enthalten. Diese betreffen die kurzfristige Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG im Rahmen der bestehenden Cash-Management Vereinbarung.

Der Free Cashflow, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, betrug im ersten Quartal des Jahres 2021 nahezu unverändert zum Vorjahr 97,6 Millionen Euro (Q1 2020: 97,5 Millionen Euro).

Der Cashflow aus dem Finanzierungsbereich betraf unverändert zum Vorjahr ausschließlich Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Q1 2021: 4,1 Millionen Euro; Q1 2020: 3,5 Millionen Euro).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 31. März 2021 auf 5,8 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 4,4 Millionen Euro).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 6.690,3 Millionen Euro per 31. Dezember 2020 auf 6.834,8 Millionen Euro zum 31. März 2021.

Der Anstieg entfiel auf der Aktivseite ausschließlich auf die kurzfristigen Vermögenswerte, welche sich von 1.553,3 Millionen Euro per 31. Dezember 2020 auf 1.729,0 Millionen Euro zum 31. März 2021 erhöht haben. Der Bestand an liquiden Mitteln (31. März 2021: 5,8 Millionen Euro; 31. Dezember 2020: 4,4 Millionen Euro) sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. März 2021: 233,5 Millionen Euro; 31. Dezember 2020: 232,4 Millionen Euro) liegen im Wesentlichen auf dem Niveau zum Jahresende. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen erhöhten sich von 400,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2020 auf 495,1 Millionen Euro zum 31. März 2021 und betreffen mit 492,0 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 400,0 Millionen Euro) im Wesentlichen Forderungen aus der kurzfristigen Anlage freier liquider Mittel bei der United Internet AG.

Die Vorräte sind stichtagsbedingt um 7,1 Millionen Euro angestiegen. Die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte beinhalten insbesondere Forderungen aus dem Hardware-Verkauf. Der Anstieg von 28,4 Millionen Euro ergibt sich vor allem aus dem gestiegenen Hardware-Umsatz, welcher bereits zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses erfasst wird, während die Rückzahlung in der Regel über die Vertragslaufzeit erfolgt. Die abgegrenzten Aufwendungen reduzierten sich von 187,1 Millionen Euro auf 176,5 Millionen Euro und betreffen im Wesentlichen Vertragskosten sowie vorausbezahlte Nutzungsentgelte, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden. Der Rückgang betrifft vor allem die Rechnungsabgrenzung für den vorzeitig beendeten VDSL-Vorleistungsvertrag. Die neue Vereinbarung über FTTH- und VDSL-Vorleistungsbezug ist seit April 2021 wirksam.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich von 23,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2020 auf 94,9 Millionen Euro und beinhalten insbesondere die erwarteten Ansprüche aus den durch die National Roaming Vereinbarung reduzierten Vorleistungspreisen seit Juli 2020. Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte reduzierten sich von 53,7 Millionen Euro auf 36,5 Millionen Euro und betreffen im Wesentlichen kurzfristige Ertrag- und Umsatzsteuerforderungen.

Langfristige Vermögenswerte betragen zum 31. März 2021 5.105,8 Millionen Euro und haben sich somit gegenüber dem 31. Dezember 2020 (5.137,0 Millionen Euro) leicht reduziert. Der Rückgang betrifft überwiegend die planmäßigen Abschreibungen auf die im Rahmen der 1&1 Drillisch-Kaufpreisallokation ermittelten Vermögenswerte. Der Firmenwert beträgt unverändert 2.932,9 Millionen Euro.

Die langfristigen Vertragsvermögenswerte erhöhten sich um 5,8 Millionen Euro auf 201,8 Millionen Euro zum 31. März 2021. Langfristig abgegrenzte Aufwendungen verringerten sich von 142,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2020 auf 138,6 Millionen Euro zum 31. März 2021 und betreffen im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen im Rahmen

langfristiger Einkaufsverträge sowie die langfristigen aktivierten Vertragserfüllungs- und Vertragsanbahnungskosten.

Auf der Passivseite entfällt der Anstieg der Bilanzsumme mit 30,4 Millionen Euro auf die Schulden sowie mit 114,1 Millionen Euro auf das Eigenkapital. Die kurzfristigen Schulden sind von 574,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2020 auf 608,3 Millionen Euro zum 31. März 2021 angestiegen. Dabei sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen abrechnungsbedingt von 55,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2020 auf 37,1 Millionen Euro zum 31. März 2021 gesunken. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 320,7 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 319,9 Millionen Euro). Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten unverändert kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren im Rahmen der Anwendung von IFRS 15. Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 106,3 Millionen Euro um 10,7 Millionen Euro auf 117,0 Millionen Euro. Die Ertragsteuerschulden betragen 44,1 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 25,9 Millionen Euro).

Die langfristigen Schulden betragen 1.258,7 Millionen Euro zum 31. März 2021 nach 1.262,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2020. Mit 886,4 Millionen Euro entfallen die langfristigen Schulden unverändert auf die unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesenen Kaufpreisverbindlichkeiten aus der Ersteigerung der 5G-Mobilfunkfrequenzen. Latente Steuerschulden betragen 232,2 Millionen Euro zum 31. März 2021 (31. Dezember 2020: 234,0 Millionen Euro). Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 7,2 Millionen Euro (31. Dezember 2020: 6,9 Millionen Euro) beinhalten abzugrenzende langfristige Erträge aus Einmalgebühren.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg von 4.853,8 Millionen Euro per 31. Dezember 2020 auf 4.967,8 Millionen Euro zum 31. März 2021. Das Grundkapital beträgt unverändert 193,9 Millionen Euro. Das Grundkapital ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 Euro und entspricht dem Grundkapital der 1&1 Drillisch AG. Seit dem Erwerb eigener Aktien in den Geschäftsjahren 2018 und 2019 beträgt die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 176.264.649.

Der Anstieg des Eigenkapitals ergibt sich im Wesentlichen aus dem Konzernergebnis von 113,7 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich geringfügig von 72,5 Prozent zum 31. Dezember 2020 auf 72,7 Prozent zum 31. März 2021.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Drillisch Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancen-Management stellt sicher, dass 1&1 Drillisch ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann.

Das Risiko- und Chancen-Management regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung von Interdependenzen.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation blieb in den ersten drei Monaten 2021 im Vergleich zur Risiko- und Chancenberichterstattung im Rahmen des Konzernabschlusses 2020 weitgehend stabil. Bestandsgefährdende Risiken für 1&1 Drillisch waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Die Risikosituation durch die globale Ausbreitung des Corona-Virus (Sars-CoV-2) u. a. in den Risikofeldern „Beschaffungsmarkt“ und „Externe Risiken – Personelle Krisen“ hat sich im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2021 gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht verändert. Die Ausbreitung des Virus kann sich negativ auf die Nachfrage von Konsumenten und Gewerbetreibenden sowie auf den Bezug von Vorleistungen (z. B. Smartphones, WLAN-Router, Server oder Netzwerktechnik) oder die Gesundheit und Einsatzfähigkeit von Mitarbeitern und somit letztendlich auch auf die Leistungsfähigkeit von 1&1 Drillisch auswirken. Des Weiteren können sich aus dem geänderten Nutzungsverhalten (z.B. geringere Reiseaktivitäten) auch nachhaltige Effekte im Hinblick auf die Ergebniskennzahlen ergeben.

Durch ein effizientes Risikomanagement begegnet 1&1 Drillisch den identifizierten Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

PROGNOSEBERICHT

1&1 Drillisch strebt für das Geschäftsjahr 2021 weiteres Kundenwachstum an und hält an den im Rahmen des Konzernabschlusses 2020 prognostizierten Wachstumszielen fest. Für das Jahr 2021 erwartet die 1&1 Drillisch eine Steigerung der margenstarken Service-Umsätze auf ca. 3.100 Millionen Euro sowie eine entsprechende Entwicklung der gesamten Umsatzerlöse. Für das EBITDA rechnet der Vorstand der 1&1 Drillisch (ohne Berücksichtigung der periodenfremden Erträge von 34,4 Millionen Euro im Zusammenhang mit dem Abschluss der National Roaming Vereinbarung) in etwa mit ca. 650 Millionen Euro.

Diese Prognose ist aufgrund der nach wie vor nicht prognostizierbaren künftigen Entwicklung der Coronavirus-Pandemie sowie in der Folge potentieller nachhaltiger Veränderungen im Nutzungsverhalten unserer Kunden mit Unsicherheiten behaftet.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der 1&1 Drillisch AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. Die 1&1 Drillisch AG garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in dieser Quartalsmitteilung gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

ERLÄUTERUNGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Informationen zum Unternehmen

Die 1&1 Drillisch Gruppe mit der 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal, als börsennotiertem Mutterunternehmen (im Folgenden „1&1 Drillisch AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1 Drillisch“ bzw. „1&1 Drillisch Konzern“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter. Mit fast 15 Millionen Verträgen ist 1&1 Drillisch ein führender Internet-Spezialist und kann über die zum Konzernverbund der United Internet AG gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH, Düsseldorf, (im Folgenden „1&1 Versatel GmbH“) eines der größten Glasfasernetze Deutschlands nutzen. Als virtueller Mobilfunk-Netzbetreiber hat 1&1 Drillisch garantierten Zugriff auf bis zu 30 Prozent der Kapazität des Mobilfunknetzes von Telefónica in Deutschland (sogenannter Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator = MBA MVNO). Außerdem nutzt 1&1 Drillisch Kapazitäten im Mobilfunknetz von Vodafone. Der Konzern bietet im Geschäftsfeld Access festnetz- und mobilfunkbasierte Internetzugangprodukte an. Hierzu zählen unter anderem kostenpflichtige Festnetz- und Mobile-Access-Produkte inklusive der damit verbundenen Anwendungen wie zum Beispiel Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV.

Anschrift und Sitz der 1&1 Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Quartalsmitteilung der 1&1 Drillisch AG zum 31. März 2021 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Quartalsmitteilung stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des IAS 34 dar. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Quartalsmitteilung entsprechen grundsätzlich den zum 31. Dezember 2020 angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtmäßig neu anzuwendenden Standards und sind im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung der Quartalsmitteilung werden vom Management Ermessensentscheidungen getroffen sowie Schätzungen und Annahmen gemacht, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von 1&1 Drillisch werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge oder Free Cashflow angegeben. Informationen zur Verwendung, Definition und Berechnung dieser Kennzahlen stehen im Geschäftsbericht 2020 der 1&1 Drillisch AG ab Seite 42 zur Verfügung.

Die von 1&1 Drillisch verwendeten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sondereffekte bereinigt. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

Sonstiges

In den Konzernzwischenabschluss sind alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht verändert.

Die Quartalsmitteilung ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2021

- 21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 22 Konzernbilanz
- 24 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 26 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 27 Segmentberichterstattung

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. März 2021

	2021 Januar - März T€	2020 Januar - März T€
Umsatzerlöse	973.716	940.722
Umsatzkosten	-651.487	-668.149
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	322.229	272.573
Vertriebskosten	-114.250	-106.461
Verwaltungskosten	-31.555	-25.336
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	4.129	4.560
Wertminderungsaufwendungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-17.962	-18.985
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	162.591	126.351
Finanzierungsaufwendungen	-405	-260
Finanzerträge	218	141
ERGEBNIS VOR STEUERN	162.404	126.232
Steueraufwendungen	-48.736	-38.032
KONZERNERGEBNIS	113.668	88.200
Ergebnis je Aktie (in €)		
- unverwässert	0,64	0,50
- verwässert	0,64	0,50
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Mio. Stück)		
- unverwässert	176,26	176,26
- verwässert	178,75	176,26
Überleitung zum gesamten Konzernergebnis		
KONZERNERGEBNIS	113.668	88.200
Kategorien, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (netto)	0	0
Kategorien, die nicht anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden (netto)		
- Nettogewinne oder -verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet wurden	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
GESAMTES KONZERNERGEBNIS	113.668	88.200

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2021

	31.03.2021 T€	31.12.2020 T€
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.776	4.360
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233.467	232.437
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	495.132	400.885
Vorräte	92.494	85.366
Vertragsvermögenswerte	594.180	565.793
Abgegrenzte Aufwendungen	176.525	187.081
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	94.928	23.639
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	36.461	53.736
	1.728.963	1.553.297
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.127	1.992
Sachanlagen	122.778	122.800
Immaterielle Vermögenswerte	1.707.484	1.740.591
Firmenwerte	2.932.943	2.932.943
Vertragsvermögenswerte	201.848	196.049
Abgegrenzte Aufwendungen	138.642	142.665
	5.105.822	5.137.040
SUMME VERMÖGENSWERTE	6.834.785	6.690.337

	31.03.2021 T€	31.12.2020 T€
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	320.683	319.866
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	37.089	55.800
Vertragsverbindlichkeiten	45.104	44.110
Sonstige Rückstellungen	4.226	5.299
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	117.037	106.283
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	39.998	17.269
Ertragsteuerschulden	44.149	25.933
	608.286	574.560
Langfristige Schulden		
Vertragsverbindlichkeiten	7.152	6.917
Sonstige Rückstellungen	45.750	46.444
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	973.556	974.651
Latente Steuerschulden	232.193	234.005
	1.258.651	1.262.017
SUMME SCHULDEN	1.866.937	1.836.577
Eigenkapital		
Grundkapital	193.891	193.891
Kapitalrücklage	2.432.474	2.432.054
Kumuliertes Konzernergebnis	2.342.503	2.228.835
Sonstiges Eigenkapital	-1.020	-1.020
SUMME EIGENKAPITAL	4.967.848	4.853.760
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	6.834.785	6.690.337

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 31. März 2021

	2021 Januar - März T€	2020 Januar - März T€
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernergebnis	113.668	88.200
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16.039	6.454
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	23.645	31.223
Personalaufwand aus Mitarbeiterbeteiligungen	420	252
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-1.812	-5.600
Korrektur Gewinne/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	-4	417
Zahlungsunwirksame periodenfremde Erträge	-34.400	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	135	0
CASHFLOW DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	117.691	120.946
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-20.779	-17.940
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-34.186	-7.908
Veränderung der Vorräte	-7.128	6.683
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	14.579	8.351
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	817	19.963
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-1.767	-622
Veränderung der Ertragsteuerschulden	18.217	8.130
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	33.525	4.849
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	-20.959	-37.235
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	1.230	-222
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden, gesamt	-16.451	-15.951
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	101.240	104.995

	2021 Januar - März T€	2020 Januar - März T€
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.720	-7.482
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	95	4
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-135	-100
Auszahlungen aus der Ausgabe von Darlehen an nahestehende Unternehmen	-92.000	-116.000
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-95.760	-123.578
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4.064	-3.468
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich	-4.064	-3.468
Nettorückgang /-anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.416	-22.051
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	4.360	31.785
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	5.776	9.734

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

im Geschäftsjahr 2021 und 2020

	Grundkapital		Kapital- rücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Sonstiges Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Stückelung	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 1. Januar 2020	176.264.649	193.891	2.429.876	2.018.055	-976	4.640.846
Konzernergebnis		0	0	88.200	0	88.200
Gesamtergebnis		0	0	88.200	0	88.200
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		0	252	0	0	252
Stand am 31. März 2020	176.264.649	193.891	2.430.128	2.106.255	-976	4.729.298
Stand am 1. Januar 2021	176.264.649	193.891	2.432.054	2.228.835	-1.020	4.853.760
Konzernergebnis		0	0	113.668	0	113.668
Gesamtergebnis		0	0	113.668	0	113.668
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		0	420	0	0	420
Stand am 31. März 2021	176.264.649	193.891	2.432.474	2.342.503	-1.020	4.967.848

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

vom 1. Januar bis zum 31. März 2021

	Access T€	5G T€	Gesamt T€
Umsätze mit Dritten	973.716	0	973.716
Segmentumsätze	973.716	0	973.716
Umsatzkosten fremde Dritte	-651.487	0	-651.487
Segmentumsatzkosten	-651.487	0	-651.487
Segment EBITDA	209.445	-7.170	202.275
Kundenverträge (in Mio.)	14,97	-	14,97

vom 1. Januar bis zum 31. März 2020

	Access T€	5G T€	Gesamt T€
Umsätze mit Dritten	940.722	0	940.722
Segmentumsätze	940.722	0	940.722
Umsatzkosten fremde Dritte	-668.149	0	-668.149
Segmentumsatzkosten	-668.149	0	-668.149
Segment EBITDA	166.790	-2.763	164.027
Kundenverträge (in Mio.)	14,43	-	14,43

SONSTIGES

- 29 Finanzkalender
- 29 Ansprechpartner
- 30 Impressum

FINANZKALENDER*

11. Mai 2021	Quartalsmitteilung Q1 2021
26. Mai 2021	Hauptversammlung, Frankfurt am Main / virtuell
05. August 2021	Halbjahresfinanzbericht Q2 2021, Presse- und Analystenkonferenz
09. November 2021	Quartalsmitteilung Q3 2021

* Die Termine sind vorläufig und können sich ändern.

ANSPRECHPARTNER

Bei Fragen zur Quartalsmitteilung und zur 1&1 Drillisch AG steht Ihnen unsere Investor Relations / Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

Investor Relations:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183
E-Mail: ir@1und1-drillisch.de

Presse (Fachpresse):

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 620
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183
E-Mail: presse@1und1-drillisch.de

IMPRESSUM

Die 1&1 Drillisch AG ist ein Mitglied der United Internet Gruppe.

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 3
Fax: +49 (0) 61 81 / 412 183

Verantwortlich:

1&1 Drillisch AG

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: +49 (0) 61 81 / 412 200
Telefax: +49 (0) 61 81 / 412 183
E-Mail: ir@1und1-drillisch.de

Handelsregistereintrag:

HRB 7384 Hanau
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
Steuernr.: 03522506037
Finanzamt Offenbach-Stadt

Vorstand:

- » Ralph Dommermuth
(Vorstandsvorsitzender)
- » Markus Huhn
- » Alessandro Nava

Aufsichtsrat:

- » Kurt Dobitsch
(Aufsichtsratsvorsitzender
seit 16. März 2021)
- » Kai-Uwe Ricke
(stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender)
- » Dr. Claudia Borgas-Herold
- » Vlasios Choulidis
- » Norbert Lang
- » Michael Scheeren
(bis 23. Februar 2021)

Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Quartalsmitteilung auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. 1&1 Drillisch weist darauf hin, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen ist. Diese Quartalsmitteilung liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.1und1-drillisch.de zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Haftungsausschluss:

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Vorstands von 1&1 Drillisch hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf unseren derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Zukunftsbezogene Aussagen entsprechen nur dem Sachstand zu dem Zeitpunkt, in dem sie getroffen werden. Diese Aussagen sind abhängig von Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren, auf die 1&1 Drillisch vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Aussagen führen können. Diese Risiken und Unsicherheiten sowie sonstigen Faktoren werden im Rahmen unserer Risikoberichterstattung in den Geschäftsberichten der 1&1 Drillisch AG ausführlich beschrieben. Die 1&1 Drillisch AG hat nicht die Absicht, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.



1&1 DRILLISCH AG

Wilhelm-Röntgen-Str. 1-5
63477 Maintal
Deutschland

www.1und1-drillisch.de